

KT – Windkraft im Forst Verfahrenseinleitung ULV 16.06.21 TOP Ö 3 – AfD-Rede

S.g. Herr Landrat, s.g. Damen und Herren,

das auch von der Höhe her keineswegs überzeugende **politische** Ergebnis des Bürgerentscheids mit seiner heftig umstrittenen Fragestellung besagt noch lange nichts über die **rechtliche** Zulässigkeit von Windrädern im Ebersberger Forst, den übrigens angeblich alle schützen wollen, den aber dennoch eine politische Mehrheit in einem Teilbereich zu opfern bereit ist. —

Dem arg strapazierten Klimaschutz wäre weitaus besser gedient mit der größtmöglichen **Renaturierung** der trocken gelegten Moorflächen, die im Landkreis in reichlichem Maße vorhanden sind. —

Dazu stehen wir als <sup>AfD</sup> Fraktion seit Monaten in einem fruchtbaren Dialog mit der Verwaltung; bei TOP 7 werde ich dazu noch einiges ausführen. —

Die von Ihnen, Herr Landrat und der erdrückenden Mehrheit des Kreistages angestrebte **Verminderung des Schutzstatus** unseres Landkreis-Juwels Ebersberger Forst könnte allenfalls **dann Glaubwürdigkeit** beanspruchen, wenn der **Schutzzweck** auf der heraus zu lösenden Fläche **tatsächlich entfallen** wäre. **Das aber ist nicht der Fall!** —

Es ist ein in sich **geschlossenes Waldgebiet** mit **gleichbleibender** Struktur, das im ganzen als **Landschaftsschutzgebiet** und in weiten **Teilbereichen** mit ca. 3.000 ha als „Natura-2000- bzw. FFH-Gebiet amtlich festgelegt wurde. Da kann man nicht willkürlich eine unverändert schützenswürdige Teilfläche zur vermeintlichen Klimarettung herausgreifen und heute und in aller Zukunft letztlich **kommerzialisieren**. —

**Der Ebersberger Forst darf heute und in aller Zukunft nicht als Verschiebebahnhof für alle möglichen Zwecke mißbraucht werden.** —

Überhaupt sollten wir mit Gottes unnachahmlicher Schöpfung getreu den Vorgaben der Bibel **äußerst behutsam** umgehen. —

Die große Mehrheit des Kreistages will diesen Bereich ohne Not opfern und mit Tonnen von **Stahlbeton** mit all den schädlichen Auswirkungen für Flora, Fauna und Trinkwasser sowie auf Kosten des **Landschaftsbildes** und der Lebensqualität der **erholungssuchenden Bevölkerung** zu pflastern. —

Als AfD-Kreistagsfraktion werden <sup>wir</sup> aller menschlichen Voraussicht nach die bereits seit Monaten von uns vorsorglich gesammelten Argumente und Fakten im jeweiligen Verfahrensstand bei jeder sich bietenden Gelegenheit konsequent einzubringen versuchen. —

Angesichts der bereits ersichtlichen sowie der noch zu erwartenden Rechtsprechung sind wir aktuell guten Mutes, daß dieser bittere Kelch - bald hätte ich gesagt „Schierlings-Becher“ - an unserem Landkreis-Kleinod folgenlos vorbeigehen wird. —

So hat erst jüngst das Bundesverwaltungsgericht den EuGH wegen der Pflicht zur strategischen Umweltprüfung bei der Änderung von Landschaftsschutzgebieten eingeschaltet; die Klärung liegt nun in Luxemburg.

Auch das im § 33 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG geregelte Verschlechterungsverbot läßt im Verein mit Rechtsprechung und Literatur Hoffnung auf ein gutes Verfahrensende aufkeimen. —

Kontakte mit überregionalen Schutz-Organisationen sind bereits geknüpft, wir werden als AfD-Kreistagsfraktion das uns Mögliche versuchen, um dem Forst das ihm zugedachte Schicksal zu ersparen. —

Selbstverständlich werden wir den Beschlußvorschlag in seinen Nummern 2 bis 5 In Bausch und Bogen ablehnen, zustimmen werden wir lediglich der Nr. 1, also der lediglich Kenntnisnahme des Bürgerentscheids-Ergebnisses. —

Kritisch zu hinterfragen sind angesichts der im Landratsamt vorhandenen juristischen Kompetenz zusätzlich die vorgesehenen Kosten für Rechtsberatung. —

Wir sollten nicht dem zurecht allseits kritisierten schlechten Beispiel der aktuell amtierenden Bundesregierung mit ihrem „externen und kostspieligen Beratungs-Übermaß“ nach zu eifern versuchen.

Aufsichtsbeschwerden und Petitionen behalten wir uns ausdrücklich vor, die Anrufung der Verwaltungsgerichte ist uns mangels Betroffenheit leider verwehrt, hier hoffen wir auf das Engagement klagebefugter Organisationen.

Ich danke fürs geduldige Zuhören.

Manfred Schmidt, AfD-Kreistags-Fraktionsvorsitzender